

Urban Solar Decathlon: Internationaler Innovationswettbewerb kommt nach Wuppertal

Energiewende und Klimaschutz in städtischen Quartieren stehen im Fokus des studentischen Gebäude-Energiewettbewerbs „Solar Decathlon Europe“, der 2021 erstmals in Deutschland – genauer gesagt in Wuppertal – stattfinden wird. Dies verkündete der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie Thomas Bareiß im Rahmen des Kongresses Energiewendebauen in Berlin. Die Bewerbungsphase für die Hochschulteams startete bereits im März.

Studierende von Hochschulen aus der ganzen Welt beteiligen sich seit Jahren an dem als Solar Decathlon bekannten Gebäude-Energiewettbewerb.

Deutschland setzt sich seit langem für eine inhaltliche Weiterentwicklung des Wettbewerbsformats ein und leitet dazu auch eine Arbeitsgruppe im Rahmen der Internationalen Energieagentur. Vor diesem Hintergrund hatte das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) im vergangenen Jahr einen Ideenwettbewerb im Rahmen seiner Förderinitiative „EnEff.Gebäude.2050“ ausgeschrieben und Vorschläge für einen Gebäude-Energiewettbewerb in Deutschland erhalten. Das Team aus Bergischer Universität Wuppertal, Stadt Wuppertal, Wuppertal Institut, Stadtwerke, der Neuen Effizienz und der Initiative Utopiastadt wurde dabei mit seinem Vorschlag „Solar Decathlon goes Urban“ mit dem ersten Platz ausgezeichnet. Dies war die Grundlage für die deutsche Bewerbung als Austragungsort des nächsten Solar Decathlon beim europäischen „Call for Cities“ durch die Energy Endeavour Foundation.

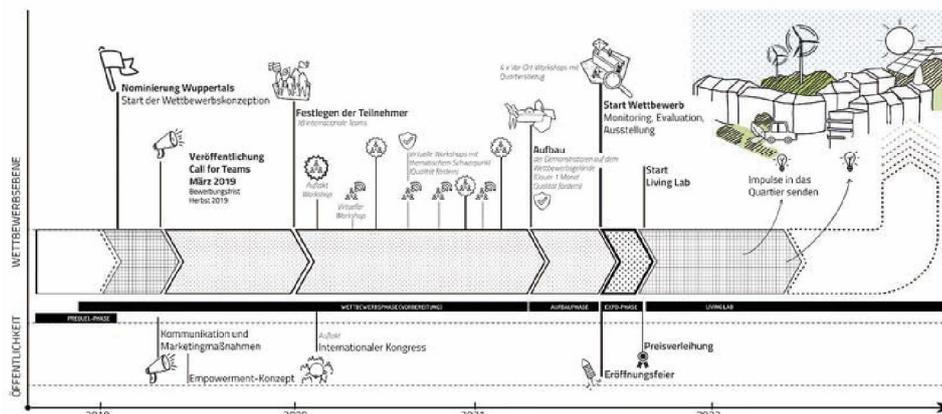
„2021 findet der Solar Decathlon Europe erstmals in Deutschland statt, und zwar in Wuppertal, mitten in der Stadt. Er thematisiert die Energiewende im Quartier und damit die Weiterentwicklung des urbanen Gebäudebestands. Genau dieser Bestand ist es, der den Schwerpunkt der architektonischen und bauwirtschaftlichen Tätigkeiten in Deutschland und Europa ausmacht. Umbauen, Anbauen, Aufstocken und Baulücken schließen sind dabei die zentralen architektonischen Aufgaben – Ressourceneffizienz, Suffizienz, Klimaschutz und recyclinggerechtes Bauen zentrale Themen“, betont Dr.-Ing. Katharina Simon

Foto: Bergische Universität Wuppertal, Katharina Simon



Modell Stadtteil Mirke, Austragungsort

Urban Solar Decathlon



Ablaufplan Solar Decathlon Europe 2021. Grafik: Bergische Universität Wuppertal, Bärbel Offergeld

Simon von der Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen an der Bergischen Universität. Das Mirke Quartier mit seinem Charakter und seinen Menschen bildet den Kontext der Aufgabe. Der Wettbewerb wird Teil eines breitangelegten Reallabors. „Wuppertal ist eine Transformationsstadt, in der der Wandel zur Nachhaltigkeit einen zentralen Platz einnimmt. Die lebensnahen Lösungen, die in diesem Wettbewerb von den Teams erarbeitet werden, leisten damit einen zentralen Beitrag auf dem Weg zur ressourceneffizienten und klimaneutralen Stadt“, so Politikwissenschaftler Dr. Daniel Lorberg. Dieser erste „Urban Solar Decathlon“ ist ein Aufruf an die Studierenden, ihre kreativen Ideen in die Praxis umzusetzen und diesen Weg gemeinsam mit

der Industrie zu gestalten. Oberbürgermeister Andreas Mucke betrachtet den Wettbewerb als große Chance für Wuppertal: „Der internationale Solar Decathlon-Wettbewerb wird mit dem Konzept von Uni, Wuppertal Institut und Stadt Wuppertal im Mirke Quartier verortet. Internationale Studierenden-Teams werden hier energetische Zukunftsentwürfe entwickeln. Das bringt ganz viel Innovationspotenzial für Wuppertal. Umgekehrt werden wir uns den internationalen Teilnehmerinnen und Teilnehmern als Standort präsentieren, der sich sehr engagiert auf den Weg zur nachhaltigen Stadt gemacht hat. Ich freue mich sehr auf spannende Ideen im Reallabor Mirke. Mein Dank gilt allen, die das erfolgreiche Konzept gemeinsam auf die Beine gestellt haben.“ Schon im März wurde der internationale Aufruf zur Bewerbung von Hochschulteams veröffentlicht. Diese können sich bis zum Herbst bewerben. Vor dem Jahreswechsel werden die Teams feststehen, die im September 2021 im Finale antreten. Die Teams haben dann fast zwei Jahre Zeit, ihre Häuser zu entwerfen, zu planen und in Wuppertal zu bauen.

Weitere Information:

<https://projekinfos.energiewendebauen.de/>

<https://www.bundesstiftung-baukultur.de/baukulturbericht-201819>

<http://solardecathlon.eu/>

<http://annex74.iea-ebc.org/>